



POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK (PKS)

Presseinformation
zur

Kriminalitätsentwicklung in der
Polizeidirektion Neuwied 2020

Inhalt

Vorbemerkung.....	2
Überblick über die Kriminalitätsentwicklung 2020	3
Fallzahlenentwicklung in den Straftatenobergruppen und Summenschlüsseln.....	11
Fallzahlenentwicklung in einzelnen Deliktsbereichen	14
Besonderheiten:.....	17
Erläuterungen:.....	19

Vorbemerkung

Diese Vorlage stellt einen Auszug aus den Berichten zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) der Polizeidirektion Neuwied 2020 dar.

Sie richtet sich in erster Linie an die Medienvertreter und dient zur Information. Aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie und weiteren Risikominimierung wurde bei der Polizeidirektion Neuwied keine Pressekonferenz zur Vorstellung der PKS durchgeführt.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik Rheinland-Pfalz werden alle bekannt gewordenen und abschließend bearbeiteten Straftaten in Rheinland-Pfalz einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie Informationen über ermittelte Tatverdächtige (TV) und Opfer nach den bundesweit geltenden Richtlinien für die Führung der PKS zum Zeitpunkt der Abgabe des polizeilichen Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft erfasst. Nicht berücksichtigt werden in dieser Statistik die politisch motivierte Kriminalität, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG), Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden bzw. bei denen der Tatort nicht bekannt ist¹, und Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze mit Ausnahme der einschlägigen Vorschriften im Landesdatenschutzgesetz.

Delikte, die nicht zum Aufgabenbereich der Polizei gehören (z. B. Finanz- und Steuerdelikte) oder unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigt und ausschließlich von ihr bearbeitet werden, sind ebenfalls nicht in der PKS enthalten.

¹ Ein unbekannter Tatort wird nur dann in der PKS erfasst, wenn es hinreichend konkrete Hinweise auf einen Tatort in Deutschland gibt

Überblick über die Kriminalitätsentwicklung 2020

1.1 Straftaten insgesamt

Im Jahr 2020 wurden im Polizeipräsidium Koblenz insgesamt 63.642 (2019: 67.039) Straftaten in der PKS erfasst, davon 15.838 (2019: 16.798) Straftaten in der Polizeidirektion Neuwied 9.451 (2019: 10.116) Straftaten im Kreis Neuwied und 6.387 (2019: 6.682) Straftaten im Kreis Altenkirchen.

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies für die Polizeidirektion Neuwied insgesamt eine Abnahme um 960 Fälle (-5,7%). Für den Kreis Neuwied wurden 665 Straftaten weniger erfasst als im Jahr 2019, im Kreis Altenkirchen waren es 295 Straftaten weniger als im Vorjahr.

1.2 Aufklärungsquote (AQ)

Die Polizei hat 2020 im Bereich der Polizeidirektion Neuwied insgesamt 10.766 Straftaten aufgeklärt. Die AQ liegt um 0,2% Punkte höher als im Vorjahr und beträgt 68,0 %. Das ist die höchste AQ seit 2010.

Im Kreis Neuwied wurden 2020 insgesamt 6.216 Straftaten aufgeklärt. Die AQ liegt bei 65,8% und damit um 0,4% Punkte höher als im Vorjahr. Auch hier ist es die höchste AQ seit Jahren.

Im Kreis Altenkirchen wurden 2020 insgesamt 4.550 Straftaten aufgeklärt. Die AQ liegt bei 71,2 % und damit um 0,2 % Punkte niedriger als im Vorjahr.

1.3 Kriminalitätsbelastung

In der Polizeidirektion Neuwied liegt die Häufigkeitszahl (HZ)² bei 5.083 Fällen, im gesamten Bereich des Polizeipräsidiums Koblenz bei 5.122.

² Um Veränderungen des Kriminalitätsaufkommens bewerten zu können, wird die Anzahl der Straftaten insgesamt oder in einzelnen Deliktgruppen ins Verhältnis zur registrierten Wohnbevölkerung gesetzt (Anzahl der erfassten Fälle auf 100.000 Einwohner). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Je kleiner die HZ, desto geringer ist die statistische Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat zu werden.

Die HZ fiel im Kreis Neuwied um 380 auf 5.054 Fälle pro 100.000 Einwohner. Ebenso fiel sie im Kreis Altenkirchen um 243 auf 5.125 Fälle pro 100.000 Einwohner an. Für die Stadt Neuwied stieg die HZ um 58 auf 6.831 Fälle pro 100.000 Einwohner.

Zum Vergleich: Die Stadt Koblenz liegt bei 9.433 und die Stadt Andernach bei 6.326 Fällen.

1.4 Tatverdächtige (TV)

- 2020 hat die Polizei im Bereich der Polizeidirektion Neuwied 7.714 TV registriert. Das sind 504 TV mehr als 2019. 5.905 TV waren männlich und 1.809 weiblich.

Die 7.714 TV gliedern sich auf in 177 Kinder, 594 Jugendliche, 693 Heranwachsende und 6.250 Erwachsene.

Im Kreis Neuwied wurden 4.643 TV registriert, im Vergleich zu 4.922 TV im Vorjahr (-279).

Im Kreis Altenkirchen wurden 3.132 TV registriert, im Vergleich zu 3.346 TV im Vorjahr (-214).

In der Stadt Neuwied wurden 2.210 TV registriert, im Vergleich zu 2.346 TV im Vorjahr (-136).

- Die Zahl der nichtdeutschen TV liegt bei 1.568. Die Zahl der tatverdächtigen Zuwanderer³ nahm um +18 auf 468 zu.
- Die Zahl der nichtdeutschen TV ohne ausländerrechtliche Verstöße ging auf 1.533 TV zurück. Bei 435 der TV ohne ausländerrechtliche Verstöße handelt es sich um Zuwanderer (+6).

³ Tatverdächtige Zuwanderer werden in der PKS seit 2016 mit dem Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Kontingentflüchtling“, „International/national Schutz- und Asylberechtigte“, „Duldung“ und „unerlaubter Aufenthalt“ registriert. Davor wurden tatverdächtige „International/national Schutz- und Asylberechtigte“ mangels eigenem Erfassungsschlüssel in der Kategorie „Sonstiger erlaubter Aufenthalt“ erfasst. Dies ist bei Vergleichen mit den Vorjahren zu berücksichtigen.

1.5 Herausragende Entwicklungen / Besonderheiten

Im Bereich der Polizeidirektion Neuwied wurden für das Jahr 2020 insgesamt 7 **Tötungsdelikte** statistisch erfasst. 3 Fälle wurden von der PD Neuwied selbst bearbeitet:

1. Schwangerschaftsabbruch – Eine 26-jährige Frau gibt an, sich selbst Anfang des Jahres einen Fötus abgetrieben zu haben. Die Ermittlungen bestätigen den Sachverhalt.
2. Fahrlässige Tötung – Im Jahr 2018 erleidet eine Frau im Krankenhaus nach einer Injektion einen allergischen Schock, an dessen Folge sie verstirbt. Familienangehörige erstatten über ihren Rechtsanwalt Anzeige wegen Verdachts der fahrlässigen Tötung (statistische Nacherfassung).
3. Schwangerschaftsabbruch – Versuch. Eine schwangere Frau wird von ihrem Lebenspartner zu Boden gestoßen und in den Bauch getreten (Gewalt in engen sozialen Beziehungen).

Zudem wurden 4 Totschlagsdelikte im Jahr 2020 erfasst. Die weitere Bearbeitung erfolgte jeweils durch die Kriminaldirektion Koblenz. Unter anderem verletzte im August 2020 im Rahmen von Streitigkeiten ein 37-jähriger Mann seine Mutter mittels eines Beils sowie eines Messers tödlich. Am 18.10.2020 wurde in Dierdorf ein Mann durch ein Messer im Rücken verletzt. Durch die Staatsanwaltschaft Koblenz wurde die Tat als Totschlag deliktisch eingeordnet.

Nach 2019 verzeichnete die Polizeidirektion Neuwied auch 2020 einen leichten Anstieg von **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** um 21 Fälle (+7,9) auf insgesamt 288 Fälle. Der Anstieg betrifft vorrangig die Fälle von Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) um 58 Fälle auf 118 Fälle insgesamt. Die Steigerung ist einerseits auf eine Auswertung von Mobiltelefonen und Datenträgern zurückzuführen, die zur Aufklärung mehrerer Fälle geführt hat und steht andererseits im Zusammenhang mit der weiteren Zunahme der sogenannten NCMEC-Verfahren⁴. Der Deliktsbereich „Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB“ ist um 37 Fälle auf 82 Fälle insgesamt angestiegen.

⁴Die meisten Hinweise zu Dateien mit kinderpornografischen Inhalten erhält das BKA aktuell von der US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation National Centre for Missing and Exploited Children (NCMEC).

Zudem verzeichnete die Polizeidirektion Neuwied einen leichten Anstieg bei den Fällen von sexuellem Missbrauch gem. §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB um 9 Fälle auf 86 Fälle insgesamt. Auch diese Fälle stehen in Verbindung mit der Übersendung von pornografischen Abbildungen, d.h. es wurde entsprechendes Material an Kinder verschickt.

Fälle von „Vergewaltigung § 177 Abs. 6, 7, 8 StGB“ gingen directionsweit auf 27 Fälle zurück (-26 Fälle). Bei den Vergewaltigungen handelte es sich um Einzeltaten, keine Serien.

Eigentumsdelikte gingen um -353 Fälle (-9,6 %) auf nunmehr 3.327 Fälle zurück.

Deutlich fällt der Rückgang beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände aus. Insbesondere Ladendiebstähle gingen zurück (438 Fälle insgesamt, -148 Fälle, -25,3%) sowie „Einfacher Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen“ (84 Fälle, -37 Fälle, -30,6%). Viele Geschäfte durften aufgrund der Anordnungen zur Corona-Pandemie nicht öffnen, es fehlte an Tatgelegenheiten.

Auffallend ist hingegen ein deutlicher Anstieg von Fällen „Einfacher Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.“ (62 Fälle, +30 Fälle, +93,8%). Der Anstieg der Fallzahlen ist auf Taten, die sich in einem Postfrachtzentrum ereigneten, zurückzuführen. In fast allen Fällen wurde Anzeige wegen Diebstahls aus Postsendungen erstattet, zum Teil erst Wochen später. Bei dem Stehlgut handelte es sich überwiegend um Mobiltelefone. Konkrete Täterhinweise haben sich bei den bisherigen Ermittlungen nicht ergeben. Bereits im letzten Quartal 2019 stiegen die Fallzahlen in diesem Bereich an. Aufgrund der Corona-Pandemie kann von einem insgesamt erhöhten Bestellaufkommen seitens der Bevölkerung ausgegangen werden, was letztlich auch zu einer Erhöhung der Fallzahlen geführt haben dürfte.

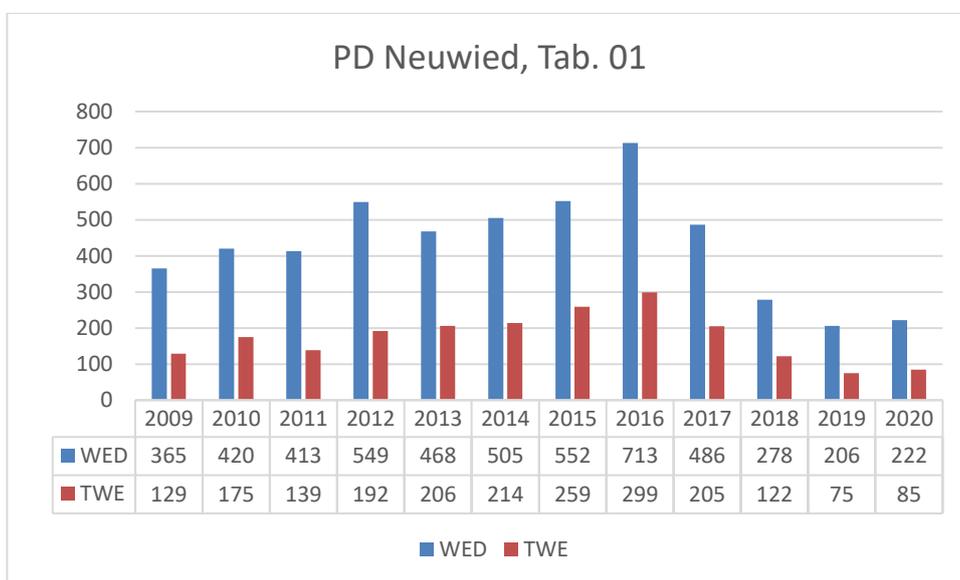
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB nahm um 4,0 % leicht zu (1.205 Fälle, +40 Fälle). **Wohnungseinbruchdiebstähle (WED)** nahmen um 16 auf 222 Fälle zu (+7,8 %). Hiervon entfielen 110 Fälle (47,1%) auf Einbruchsversuche. Im Jahr 2020 konnten 13,5 % der Wohnungseinbrüche aufgeklärt werden (2019 waren es 18,0%). In den Fallzahlen des Wohnungseinbruchs sind die Fallzahlen des **Tageswohnungseinbruchs (TWE; Tatzeit zwischen 06:00 und 21:00 Uhr; siehe Seite 19)** enthalten. Die Polizeidirektion Neuwied erfasste für das Jahr 2020 insgesamt 85

Fälle (+10 Fälle, +11,4 %). Hiervon entfielen 34 Fälle (47,1%) auf Einbruchversuche. Die Aufklärungsquote lag bei 16,5 % (Vorjahr 22,7 %).

Örtliche Schwerpunkte befanden sich, wie auch in den Vorjahren, an den Ortschaften entlang der BAB 3 im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektionen Straßenhaus, im Stadtgebiet Neuwied mit angrenzenden Stadtteilen sowie an den Ortschaften entlang der Rheinschiene (B 42) im Bereich der Polizeiinspektion Linz.

Der Anstieg ist auf die statistische Nacherfassung einer Serie sowie auf den Anstieg von Fällen im Stadtgebiet Neuwied zurückzuführen. Die Serie ereignete sich im Kreis Neuwied zum Ende des Jahres 2019. In zirka 11 Fällen gelangten sog. Fallrohrkletterer, teilweise auf akrobatische Art und Weise, über Fenster oder Türen in den oberen Geschossen in die Häuser.

Durch die Polizeidirektion Neuwied wurden auch 2020 umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls umgesetzt. Von Januar bis März 2020 wurden insgesamt 8 Großkontrollen durchgeführt, in den Monaten Oktober, November und Dezember nochmals 3 Großkontrollen. Die langjährige Entwicklung des Wohnungseinbruchdiebstahls (WED) stellt sich wie folgt dar:



Der Anstieg beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen ist auch auf die sog. „Kfz-Delikte“ zurückzuführen. Beim **schweren Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen** wurden 223 Fälle erfasst (+ 24 Fälle, +12,1 %). Die Aufklärungsquote lag bei 3,1 %. Präsidialweit sind die Fallzahlen dagegen rückläufig. Die Erhöhung der Fallzahlen in diesem Bereich ist im Kreis Neuwied auf das Phänomen der "Planenschlitzer" zurückzuführen. Die Tatorte befinden sich auf den Parkplätzen der Tank- und Rastanlagen entlang der BAB 3. Bei den überwiegenden Taten blieb es beim Versuch. Der modus operandi ist, dass die Täter zunächst die Planen der Auflieger "aufschlitzen" um die transportierte Ware zu überprüfen. Bei einer vollendeten Tat kam es zu einer Schadenshöhe von 97.000 Euro. Bei einer weiteren Tat wurde ein Schaden in Höhe von 10.000 Euro verursacht. Im Kreis Altenkirchen ereignete sich im September eine kleine Serie im Raum Wissen. Hier wurden Firmenfahrzeuge / Transporter von Handwerksbetrieben aufgebrochen und gezielt Werkzeug entwendet.

Ab November 2019 kam es im Kreis Altenkirchen zu einer Serie von Diebstählen von PKW der Marken BMW und DB unter Überwindung des KeylessGo-Systems. Es folgten im Anschluss gleichgelagerten Tatserien im Westerwaldkreis und auch im Kreis Neuwied. Es wurde eine Ermittlungsgruppe eingerichtet. Diese fand ihren erfolgreichen Abschluss im September 2020, als Zugriffs- und Durchsuchungsmaßnahmen zusammen mit einer Dienststelle aus Nordrhein-Westfalen erfolgten. Trotz dieser Serie wurden 2020 insgesamt weniger Fälle von **Diebstahl von Kraftwagen** statistisch erfasst. Die Fallzahlen sanken um 3 Fälle auf 25 Fälle insgesamt. Die Aufklärungsquote lag bei 36,0 %.

Die Polizeidirektion Neuwied verzeichnet einen Anstieg bei den **Branddelikten** um 33 Fälle auf 139 Fälle insgesamt (+31,1 %). Die KI Neuwied bearbeitete eine kleine Serie in Niederbieber. Hier wurden Bücher in einer Telefonzelle, Sonnenschirme in einem Biergarten und Sperrmüll in Brand gesetzt.

Der Anstieg im Bereich Betzdorf / Wissen ist auf die Nacherfassung einer Serie zurückzuführen. In den Ortslagen Grünebach, Herdorf (7x) und Daaden (3x) wurden Unterholz, Holzstücke und -stapel sowie eine Wiese in einem Waldstück entzündet. Hinzu kamen in den Sommermonaten mehrere Brände im Bereich von Wäldern und Wiesen, die auf eine erhöhte Brandgefahr aufgrund anhaltender Trockenheit i.Z.m. fahrlässigem Verhalten von Personen zurückzuführen waren.

Ein Anstieg um 114 Fälle auf insgesamt 1.860 Fälle wurde bei der **Rauschgiftkriminalität** verzeichnet. Rauschgiftdelikte sind ein klassischer Fall der sogenannten „Hol kriminalität“. Der deutliche Anstieg der Fallzahlen basiert auf der intensiven Kriminalitätsbekämpfung sowie auf polizeilichen Kontrollaktivitäten.

Bereits 2019 wurde in Altenkirchen die polizeiliche Kontrollaktivität im Bereich der Innenstadt und insbesondere des Bahnhofs sowie des Parc de Tarbes, erhöht. Zudem ermittelte die Kriminalinspektion Betzdorf in einem Verfahrenskomplex gegen eine Personengruppe, welche im Stadtbereich Altenkirchen als Bande gewerbsmäßig und in nicht geringer Menge Betäubungsmittel an eine Vielzahl von Personen verkauft haben soll. Aus dem Verfahrenskomplex ergaben sich Folgeverfahren.

Sowohl die Kriminalinspektion Neuwied als auch die Kriminalinspektion Betzdorf schlossen erfolgreich mehrere Verfahren, u.a. wegen Handels mit Betäubungsmitteln, ab.

Für den Landkreis Altenkirchen wird im Summenschlüssel **Menschenhandel** ein Anstieg um 9 Fälle auf 10 Fälle insgesamt ausgewiesen. Dieser Summenschlüssel beinhaltet die Straftaten

- Sexueller Missbrauch von Jugendlichen gegen Entgelt § 182 Abs. 2 StGB
- Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger durch Vermittlung oder gegen Entgelt § 180 Abs. 1, Nr. 1, Abs. 2 StGB
- Entziehung Minderjähriger gegen Entgelt oder in Bereicherungsabsicht § 235 Abs. 4 Nr. 2 StGB
- Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung §§ 232, 232a, 232b, 233, 233a StGB

Die Fälle ereigneten sich im Bereich der PI Altenkirchen, die Bearbeitung erfolgte durch KI Betzdorf (Serie). Ein Beschuldigter hatte jeweils Jugendliche in Facebook via Chat angeboten, sexuelle Handlungen gegen Entgelt an sich vornehmen zu lassen. Keiner der Jugendlichen ist auf ein solches Angebot eingegangen. Die Fälle wurden als „Sexueller Missbrauch von Jugendlichen gegen Entgelt“ statistisch erfasst.

Tatmittel Internet

Im Jahr 2020 wurde bei insgesamt 1.097 Fällen das Internet als Tatmittel benutzt. Im Jahr 2019 waren es 1.034 Fälle. 2020 konnten 987 Fälle aufgeklärt werden, das entspricht einer Aufklärungsquote von 90,0 %. Im Vorjahr wurden 876 Fälle aufgeklärt (AQ 84,7%).

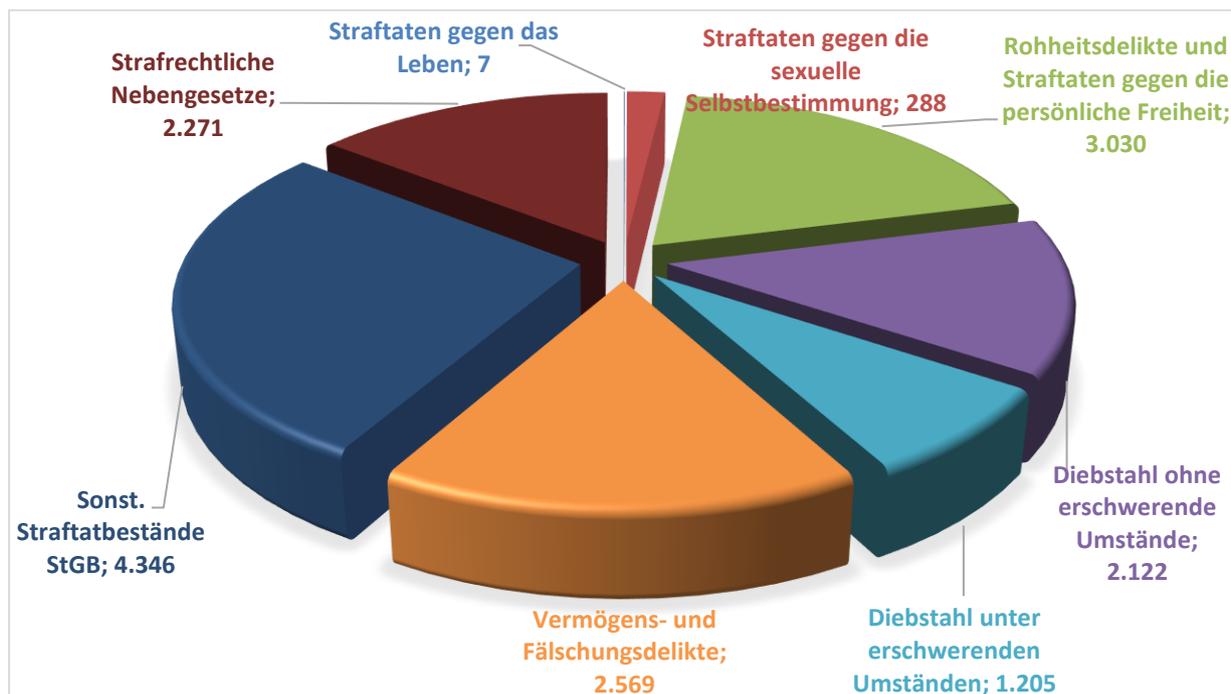
Das Tatmittel Internet wurde bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Bedrohung, Nachstellung), Vermögens- und Fälschungsdelikten (vorrangig Waren- und Warenkreditbetrug) und vereinzelt Erpressungen sowie Beleidigungen eingesetzt.

Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)

Im Jahr 2020 wurden 702 Fälle GesB erfasst. Im Vorjahr waren es noch 619 Fälle. Die Zunahme von 83 Fälle entspricht +13,4 %. Einen deutlichen Schwerpunkt bilden die Körperverletzungen mit 500 Fällen (2019: 461 Fälle) sowie Bedrohungen mit 110 Fällen (2019: 76 Fälle). Die PKS weist die Daten nicht für einzelne Landkreise aus.

1.6 Kriminalitätsverteilung 2020

Innerhalb der PD Neuwied verteilen sich die Delikte im Bereich der Obergruppen wie folgt:



Fallzahlenentwicklung in den Straftatenobergruppen und Summenschlüsseln

Innerhalb der Polizeidirektion Neuwied sowie in den beiden Landkreisen haben sich die Fallzahlen innerhalb der Straftatenobergruppen bzw. den Summenschlüsseln wie folgt entwickelt:

PD Neuwied Straftatenhauptgruppen und Summierungen	Anzahl der Fälle		Zu- / Abnahmen	
	2019	2020	+ / - Vorjahr	+ / - in %
Straftaten insgesamt	16.798	15.838	-960	-5,7
Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	16.767	15.787	-980	-5,8
Straftaten gegen das Leben	8	7	-1	-12,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	267	288	21	7,9
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.105	3.030	-75	-2,4
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.515	2.122	-393	-15,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.165	1.205	40	3,4
- Diebstahl insgesamt -	3.680	3.327	-353	-9,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.227	2.569	-658	-20,4
Sonst. Straftatbestände StGB	4.345	4.346	1	0,0
Strafrechtliche Nebengesetze	2.166	2.271	105	4,8
Rauschgiftkriminalität	1.754	1.863	109	6,2
Gewaltkriminalität	563	539	-24	-4,3
Wirtschaftskriminalität	101	102	1	1,0
Cybercrime insgesamt	1.059	1.128	69	6,5
Menschenhandel insgesamt	1	11	10	1.000,0
Straftaten gg. Bestimmungen zum Schutze der Jugend	12	5	-7	-58,3
Umweltkriminalität	188	187	-1	-0,5
Straßenkriminalität	2.507	2.420	-87	-3,5

Kreis Neuwied Straftatenhauptgruppen und Summierungen	Anzahl der Fälle		Zu- / Abnahmen	
	2019	2020	+ / - Vorjahr	+ / - in %
Straftaten insgesamt	10.116	9.451	-665	-6,6
Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	10.097	9.407	-690	-6,8
Straftaten gegen das Leben	5	3	-2	500,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	152	156	4	2,6
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.866	1.830	-36	-1,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.555	1.307	-248	-15,9
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	770	770	0	0,0
- Diebstahl insgesamt -	2.325	2.077	-248	-10,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.905	1.545	-360	-18,9
Sonst. Straftatbestände StGB	2.618	2.618	0	0,0
Strafrechtliche Nebengesetze	1.245	1.222	-23	-1,8
Rauschgiftkriminalität	990	974	-16	-1,6
Gewaltkriminalität	331	315	-16	-4,8
Wirtschaftskriminalität	61	65	4	6,6
Cybercrime insgesamt	553	569	16	2,9
Menschenhandel insgesamt	0	1	1	100,0
Straftaten gg. Bestimmungen zum Schutze der Jugend	6	3	-3	-50,0
Umweltkriminalität	138	40	-98	-71,0
Straßenkriminalität	1.656	1.484	-172	-10,4

Kreis Altenkirchen Straftatenhauptgruppen und Summierungen	Anzahl der Fälle		Zu- / Abnahmen	
	2019	2020	+ / - Vorjahr	+ / - in %
Straftaten insgesamt	6.682	6.387	-295	-4,4
Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	6.670	6.380	-290	-4,3
Straftaten gegen das Leben	3	4	1	33,3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	115	132	17	14,8
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.239	1.200	-39	-3,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	960	815	-145	-15,1
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	395	435	40	10,1
- Diebstahl insgesamt -	1.355	1.250	-105	-7,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.322	1.024	-298	-22,5
Sonst. Straftatbestände StGB	1.727	1.728	1	0,1
Strafrechtliche Nebengesetze	921	1.049	128	13,9
Rauschgiftkriminalität	764	889	125	16,4
Gewaltkriminalität	232	224	-8	-3,4
Wirtschaftskriminalität	40	37	-3	-7,5
Cybercrime insgesamt	506	559	53	10,5
Menschenhandel insgesamt	1	10	9	900,0
Straftaten gg. Bestimmungen zum Schutze der Jugend	6	2	-4	-66,7
Umweltkriminalität	50	69	19	38,0
Straßenkriminalität	851	936	85	10,0

Fallzahlenentwicklung in einzelnen Deliktsbereichen

Innerhalb der Polizeidirektion Neuwied sowie in den beiden Landkreisen haben sich die Fallzahlen innerhalb einzelner Deliktsbereiche wie folgt entwickelt:

PD Neuwied				
PKS, Tabelle 01	Jahr 2019 Fälle	Jahr 2020 Fälle	Fälle + / - Vorj.	Fälle in % Vorjahr
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	80	66	-14	-17,5
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	2.104	1.982	-122	-5,8
<ul style="list-style-type: none"> Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB 	422	440	18	4,3
Schwerer Diebstahl von Kraftwagen	28	25	-3	-10,7
Schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	199	223	24	12,1
Ladendiebstahl insgesamt	586	438	-148	-25,3
Taschendiebstahl insgesamt	105	114	9	8,6
Waren- und Warenkreditbetrug	1.120	850	-270	-24,1
<ul style="list-style-type: none"> Warenbetrug 	535	376	-159	-29,7
Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	98	64	-34	-34,7
Sonstiger Betrug	746	626	-120	-16,1
Überweisungsbetrug §§ 263, 263a StGB	111	15	-96	-86,5
Betrug (sonstiger)	336	320	-16	-4,8
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 115, 120, 121 StGB	114	130	16	14,0
Hausfriedensbruch	361	371	10	2,8
Brandstiftung	106	139	33	31,1
Beleidigung	1.159	1.182	23	2,0
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	1.782	1.736	-46	-2,6
Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-	1.432	1.860	428	29,9
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG 	1.040	1.541	501	48,2
<ul style="list-style-type: none"> Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG 	295	214	-81	-27,5
Cybercrime im engeren Sinne (Summenschlüssel)	163	138	-25	-15,3

Kreis Neuwied				
PKS, Tabelle 01	Jahr 2019 Fälle	Jahr 2020 Fälle	Fälle + / - Vorj.	Fälle in % Vorjahr
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	44	43	-1	-2,3
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	1.251	1.179	-72	-5,8
<ul style="list-style-type: none"> Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB 	253	245	-8	-3,2
Schwerer Diebstahl von Kraftwagen	18	12	-6	-33,3
Schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	175	181	6	3,4
Ladendiebstahl insgesamt	346	259	-87	-25,1
Taschendiebstahl insgesamt	77	78	1	1,3
Waren- und Warenkreditbetrug	619	487	-132	-21,3
<ul style="list-style-type: none"> Warenbetrug 	233	202	-31	-13,3
Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	60	44	-16	-26,7
Sonstiger Betrug	490	382	-108	-22,0
Überweisungsbetrug §§ 263, 263a StGB	102	9	-93	-91,2
Betrug (sonstiger)	205	213	8	3,9
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB	70	78	8	11,4
Hausfriedensbruch	212	253	41	19,3
Brandstiftung	61	74	13	21,3
Beleidigung	708	728	20	2,8
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	1.077	1.016	-61	-5,7
Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-	987	973	-14	-1,4
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG 	774	812	38	4,9
<ul style="list-style-type: none"> Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG 	137	106	-31	-22,6
Cybercrime im engeren Sinne	118	82	-36	-31

Erläuterung:
 Die Fallzahlen "gefährliche und schwere Körperverletzung..." sind in den Fallzahlen Körperverletzung enthalten.
 Die Fallzahlen "Allgemeine Verstöße..." sind in den Fallzahlen "Rauschgiftdelikte" enthalten
 Die Fallzahlen "Unerlaubter Handel mit..." sind in den Fallzahlen "Rauschgiftdelikte" enthalten
 Cybercrime im engeren Sinne ist ein sog. Summenschlüssel. Hier fließen verschiedene Delikte ein, u.a.

- Computerbetrug** (§ 263a StGB – unterschiedliche Betrugsarten möglich)
- Sonstiger Computerbetrug** (§ 263a StGB)
- Ausspähen und Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei** (§§ 202 a ff StGB)
- Fälschung beweisheblicher Daten bzw. Täuschung im Rechtsverkehr** (§§ 269, 270 StGB)
- Datenveränderung / Computersabotage** (§§ 303a, 303b StGB)
- Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten** (§263a StGB)

Kreis Altenkirchen				
PKS, Tabelle 01	Jahr 2019 Fälle	Jahr 2020 Fälle	Fälle + / - Vorj.	Fälle in % Vorjahr
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	36	23	-13	-36,1
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	853	803	-50	-5,9
<ul style="list-style-type: none"> Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB 	169	195	26	15,4
Schwerer Diebstahl von Kraftwagen	10	13	3	30,0
Schwerer Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	24	42	18	75,0
Ladendiebstahl insgesamt	240	179	-61	-25,4
Taschendiebstahl insgesamt	28	36	8	28,6
Waren- und Warenkreditbetrug	501	363	-138	-27,5
<ul style="list-style-type: none"> Warenbetrug 	302	174	-128	-42,4
Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	38	20	-18	-47,4
Sonstiger Betrug	256	244	-12	-4,7
Überweisungsbetrug §§ 263, 263a StGB	9	6	-3	-33,3
Betrug (sonstiger)	131	107	-24	-18,3
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 120, 121 StGB	44	52	8	18,2
Hausfriedensbruch	149	118	-31	-20,8
Brandstiftung	45	65	20	44,4
Beleidigung	451	454	3	0,7
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	705	720	15	2,1
Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-	759	887	128	16,9
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG 	576	729	153	26,6
<ul style="list-style-type: none"> Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtMG 	131	108	-23	-17,6
Cybercrime im engeren Sinne	45	56	11	24

Erläuterung:

Die Fallzahlen "gefährliche und schwere Körperverletzung..." sind in den Fallzahlen Körperverletzung enthalten.

Die Fallzahlen "Allgemeine Verstöße..." sind in den Fallzahlen "Rauschgiftdelikte" enthalten

Die Fallzahlen "Unerlaubter Handel mit..." sind in den Fallzahlen "Rauschgiftdelikte" enthalten

Cybercrime im engeren Sinne ist ein sog. Summenschlüssel. Hier fließen verschiedene Delikte ein, u.a.

Computerbetrug (§ 263a StGB – unterschiedliche Betrugsarten möglich)

Sonstiger Computerbetrug (§ 263a StGB)

Ausspähen und Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und

Datenhehlerei (§§ 202 a ff StGB)

Fälschung beweiserheblicher Daten bzw. Täuschung im Rechtsverkehr (§§ 269, 270 StGB)

Datenveränderung / Computersabotage (§§ 303a, 303b StGB)

Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten (§263a StGB)

Besonderheiten⁵:

Besonderheit „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“

Mit dem „50. Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches - Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung“ vom 04.11.2016 wurden im Sexualstrafrecht bisherige Straftatbestände geändert und neue Straftatbestände geschaffen. Im PKS-Straftatenkatalog erfolgten bereits 2017 erste Umsetzungen. Die weiteren Anpassungen sind im PKS-Straftatenkatalog 2018 enthalten. Dies hat zur Folge, dass der Vergleich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit den Vorjahren nicht bzw. nur eingeschränkt möglich ist.

Besonderheit „Menschenhandel“

Im Jahr 2017 wurde der neue Schlüssel „239000 Menschenhandel“ eingeführt. Aufgrund unterschiedlicher technischer Realisierungsstände in den Bundesländern wurden die bislang gültigen Schlüssel 236000, 237000 und 238000 beibehalten, so dass der Deliktsbereich entweder unter dem neuen oder den alten Schlüsseln erfasst wurde. Ab dem Jahr 2018 steht nur noch der Schlüssel „239000 Menschenhandel“ zur Verfügung. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist demzufolge nur eingeschränkt möglich.

Besonderheit „Betrugsdelikte“

Mit dem „51. Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches - Strafbarkeit von Sportwettbetrug und Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben“ vom 11.04.2017 wurden neue Straftatbestände eingeführt. Im PKS-Straftatenkatalog wurden demzufolge zwei neue Erfassungsschlüssel im Betrugsbereich eingeführt. Dies hat zur Folge, dass der Vergleich der Betrug-Straftaten (Schlüssel 510000) mit den Vorjahren nicht bzw. nur eingeschränkt möglich ist.

⁵ www.bka.de – Hinweise zu den Zeitreihen 2019, Stand März 2020, Version 1.0

Besonderheit “Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt“

Mit dem „52. Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches – Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften“ vom 23.05.17 wurden bisherige Straftatbestände geändert und neue Straftatbestände geschaffen. Im PKS-Straftatenkatalog erfolgten 2018 entsprechende Umsetzungen. Dies hat zur Folge, dass der Vergleich der Straftaten Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt“ (Schlüssel 621000) mit den Vorjahren nicht bzw. nur eingeschränkt möglich ist.

Erläuterungen⁶:

Ladendiebstahl

Als Ladendiebstahl werden alle Diebstahlsfälle von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit bezeichnet.

Tageswohnungseinbruch

Von einem Tageswohnungseinbruch (TWE) ist auszugehen, wenn die Tatzeit zwischen 06:00 und 21:00 Uhr liegt. Lässt sich die Tatzeit nicht auf eine Zeit zwischen diesem Zeitraum bestimmen, liegt kein TWE vor.

Taschendiebstahl

Diebstähle, bei denen der Täter heimlich seinem Opfer **unmittelbar aus der am Körper** befindlichen Kleidung oder aus den in **unmittelbarem körperlichem Gewahrsam** befindlichen, d. h. am Körper mitgeführten Gegenständen Geld oder andere Sachen (auch unbare Zahlungsmittel) entwendet.

Kein Taschendiebstahl ist demnach Diebstahl aus abgestellten Taschen aller Art oder aus abgelegter Bekleidung.

Tatmittel Internet - Sonderkennung -

Bei der Sonderkennung „Tatmittel Internet“ handelt es sich nicht um eine Qualifizierung im Hinblick auf besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten des Täters oder die Tatbegehungsweise. Vielmehr kommt es darauf an, ob das **Internet als Tatmittel** eingesetzt wurde.

Unbare Zahlungsmittel

Unbare Zahlungsmittel haben im Rechtsverkehr Bargeld vertretende Funktion oder dienen der Ausgabe von Bargeld (z.B. Einzugsermächtigungen, Scheck- und Kartenzahlung, elektronischer Zahlungsverkehr, virtuelles Geld wie Paysafe-codes oder UKash, nicht jedoch inoffizielle Verrechnungseinheiten wie Bitcoins oder Tauschhandel). Sonstige unbare Zahlungsmittel (Schlüssel 51600) sind z.B. Tankkarten, Kundenkarten sowie Travelerschecks.

Wegen der fehlenden Individualisierung ist ein Betrug mittels virtuellen Geldes (z.B. paysafe-codes und UKash) nicht möglich, sondern nur ein Betrug zu dessen Erlangung. Die Erfassung als Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel hat Vorrang vor allen anderen Betrugsarten, mit Ausnahme des Überweisungsbetruges, der als Teil(menge) des unbaren Zahlungsverkehrs als spezielleres Deliktsphänomen vorgeht.

Überweisungsbetrug

...ist Betrug mittels ge- oder verfälschter Überweisungsträger oder Zahlungsaufträge, sowie die missbräuchliche Verwendung von Daten im online-Banking, die geeignet sind, bei Banken Überweisungen zu veranlassen.

Fälschungsdelikte als Vorbereitungshandlung werden nicht erfasst (hier liegt ein "Handlungs-komplex" im Sinne der PKS-Richtlinien vor).

⁶ www.bka.de – Auszug aus der PKS Richtlinien 2019 – Anlage 3 - Definitionskatalog

Warenbetrug

Beim Warenbetrug verspricht der Täter Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität tut, oder er behauptet, Ware geliefert zu haben, obwohl dass nicht der Fall war.

Die Ware stellt gewissermaßen das Mittel zum Betrug dar, während das Ziel des Betrügers die Erlangung der Bezahlung ist.

Warenkreditbetrug

Beim Warenkreditbetrug steht die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung oder durch Anzahlung im Vordergrund.

Der Verkäufer liefert im Voraus eine Ware und akzeptiert eine spätere Zahlung bzw. Restzahlung, die der in betrügerischer Absicht handelnde Tatverdächtige von vornherein nicht leisten wollte oder konnte.

Zahlungskarten

Oberbegriff für ⇒Kreditkarten und ⇒Debitkarten.

Debitkarten im Sinne dieser Richtlinien sind alle *Zahlungskarten*, deren Einsatz eine sofortige Belastung des Kontos / Abbuchung vom Konto nach Karteneinsatz bewirkt.

Kreditkarten im Sinne dieser Richtlinien sind alle *Zahlungskarten*, deren Einsatz eine zeitlich verzögerte Belastung bzw. Abbuchung vom Konto bewirkt.

Polizeidirektion Neuwied

Reckstraße 6

56564 Neuwied

Telefon 02631-878-301 und -308

Telefax 02631-878-314

pdneuwie@polizei.rlp.de